

3. Ackerbaukolonien, deren Ansiedler hinausgezogen sind, um eine neue Heimat zu gewinnen, und sich durch eigene Arbeit, unter der zunächst naturgemäß der Ackerbau obenansteht, eine wirtschaftliche Existenz schaffen; diese Kolonien entwickeln sich meist zu selbstständigen Staaten (vgl. die griechischen Kolonien, die deutsche Kolonisation östlich der Elbe im Mittelalter, die französischen Ansiedlungen in Kanada, die englischen und deutschen in Nordamerika und Australien);
4. Pflanzungskolonien, deren Zweck die Produktion tropischer Kolonialerzeugnisse für den Weltmarkt ist; mit europäischem Kapital gegründet, werden sie entweder von Sklaven oder für Lohnarbeitenden Eingeborenen bearbeitet (vgl. das tropische Amerika, Asien, Afrika).

### 13. Volkswirtschaftliche Theorien.

1. Das Merkantilsystem, welches zeitlich dem Absolutismus des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts entspricht (Colbert; Friedrich Wilhelm I. und Friedrich der Große). Seine Grundzüge sind Herstellung eines möglichst freien Verkehrs im Innern, möglicher Ausschluß fremden Imports, um das Geld im Lande zu halten, und fremden Wettbewerbs, Förderung der Industrie und des Exports industrieller Erzeugnisse und Erreichung einer günstigen Handelsbilanz, Bevormundung der Produktion durch den Staat.
2. Die individualistischen Systeme:
  - a) das physiokratische System (Turgot), das mit den Worten *laissez faire, laissez passer* Freiheit der Produktion und des Verkehrs verlangt;
  - b) das Industriesystem des Adam Smith (gest. 1790), so benannt, weil er die Arbeit (*industry*) als die Quelle des Nationalreichtums bezeichnete. Er erklärte für die Hauptbedingungen der Produktivität der Arbeit einerseits die Arbeitsteilung, andererseits den freien, individuellen Wettbewerb, dessen möglichste Herstellung auf gewerblichem und kommerziellem Gebiete (Gewerbefreiheit, Freihandel) er forderte.
  - c) die Manchesterschule, nach der Stadt Manchester benannt, welche um 1840 den Mittelpunkt der Agitation gegen die englischen Kornzölle bildete, hat die individualistischen Grundsätze auf wirtschaftlichem Gebiete am schärfsten ausgeprägt und die These aufgestellt, daß sich aus dem Kampf der einander widerstrebenden egoistischen Interessen eine allgemeine Harmonie des wirtschaftlichen Lebens ergeben müsse.